

Weissmann, Maria Luise: Die Einsamen (1914)

1 Uns sind der Häuser viele umgestellt.
2 Die goldenen Gemache blenden manchmal
3 Der großen Feste, manchmal verweilt
4 Um uns die Zelle, die Klause des Eremiten,
5 Leise bei Nacht.
6 Wir stehen oft
7 Aufgang ist unserm Blick das Gestirn,
8 Weite herbergt uns kühl. Schließt dann der Tag
9 Brennend in Liebe uns ein, wir bestehn
10 Schweigend. Öfters im Abend doch furchen
11 Angstüberschreckt unsre kindlichen Stirnen sich tiefer.

(Textopus: Die Einsamen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/42056>)